

## Jahrgangstufe 9 (Stand 2019)

<p>Unterrichtsvorhaben</p> <p><b>Raumkonstruktion auf der Fläche</b> <b>Technische Ausführung und weltanschauliche Hintergründe</b></p> <p><b>inhaltliche Schwerpunkte im KLP</b> Form, Bildstrategien und personale/soziokulturelle Bedingungen</p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung :</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Übungsblätter, Skizzen, Abschlussarbeit (Intensität, Genauigkeit, Einsatz der Linie, Einsatz von Überschneidung und Farbwerten als raumbildende Gestaltungsmittel)</li> <li>- Arbeitsheft (Vollständigkeit, Genauigkeit, Sauberkeit)</li> <li>- Sammlung von Bildbeispielen und ihre Auswertung</li> <li>- Qualität der Beiträge im Unterrichtsgespräch</li> <li>- Untersuchungen von Bildbeispielen (Heft)</li> <li>- kritische Würdigung der eigenen Arbeit im Heft</li> </ul>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b> (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ gestalten Bilder durch Verwendung material- farb- und formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung.</li> <li>○ bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen. <ul style="list-style-type: none"> <li>■ beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert.</li> <li>■ analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und leitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften.</li> </ul> </li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ gestalten durch das Mittel der Linie (Schraffur, Kritzelformen) plastisch-räumliche Illusionen .</li> <li>○ entwerfen raumillusionierende Bildkonstruktionen (Ein-Fluchtpunkt-Perspektive, Über-Eck-Perspektive). <ul style="list-style-type: none"> <li>■ analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition.</li> <li>■ analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/Verschiebung, Überschneidung/Verdeckung, Staffelung/Flächenorganisation, Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive).</li> <li>■ analysieren Schraffur- und Kritzelformen in zeichnerischen Gestaltungen und bewerten das damit verbundene Ausdruckspotenzial.</li> <li>■ analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien).</li> </ul> </li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ gestalten plastisch-räumlicher Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten. <ul style="list-style-type: none"> <li>■ analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte.</li> </ul> </li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen. <ul style="list-style-type: none"> <li>■ erörtern auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen.</li> <li>■ unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung.</li> </ul> </li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes. <ul style="list-style-type: none"> <li>■ erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten.</li> <li>■ erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen oder fremden Arbeiten.</li> <li>■ erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst.</li> <li>■ beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel einzelner Bildelemente durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.</li> </ul> </li> </ul>
<p>Unterrichtsvorhaben (konkretes Beispiel):</p> <p><b>Spiel mit Raumillusion und Raumbedeutung auf der Fläche</b></p> <p><b>Kontext:</b> Raumdarstellungen in Kunstgeschichte und Alltagskultur</p> <p><b>Voraussetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeichnerische Grundfertigkeiten</li> <li>- Raumdarstellung auf der Fläche (5/6)</li> </ul> <p><b>Bildbeispiele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Carlo Crivelli: Die Verkündigung des hl. Emidius, 1486</li> <li>- G. Piranesi: Carceri d'invenzione, 1761</li> <li>- Ames' Raum; optische Täuschung</li> <li>- M.C. Escher: Wasserfall, 1961 Stilleben und Straße, 1937 Oben und unten, 1947 (auch Studien) Treppenhaus I und II (auch Studien)</li> <li>- Perikopenbuch Heinrichs II: Verkündigung an die Hirten, 1010</li> </ul>	<p><b>vorhabenbezogene Konkretisierung</b></p> <p>Ausgehend von Bildbeispielen und Untersuchungen der Schularchitektur werden die Grundregeln der Konstruktion von zentralperspektivisch organisierten Raumillusionen erarbeitet. Dabei wird insbesondere auf die Verschiebung von Fluchtpunkten durch Drehung der Gegenstände Wert gelegt, um so deutlich zu machen, dass parallele Linien je nach Lage im Raum individuelle Fluchtpunkte haben.</p> <p>Übungen: - Untersuchungen zu Fluchtpunkten an Bildbeispielen (Transparentpapier)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konstruktion von Räumen und Veränderung der Lage von Fluchtpunkten bei der Öffnung von Fenstern und Falltüren.</li> <li>- Würfel fallen aus einem Würfelbecher (die Farbe unterstützt den Raumeindruck)</li> </ul> <p>In weiteren Unterricht soll ausgehend von Versuchen zur optischen Täuschung und von Bildbeispielen M.C. Eschers die Eindeutigkeit der zentralperspektivischen Konstruktion relativiert werden, indem Aspekte wie unmögliche Räume, unmögliche Raumverknüpfungen und gekrümmte Räume untersucht, beschrieben und nachvollzogen werden. Die Schülerinnen und Schüler konzentrieren sich in ihrer praktischen Arbeit auf einen dieser Aspekte und entwickeln hierzu eine eigenständige Bildlösung.</p> <p>Parallel zur praktischen Gestaltungsarbeit werden von den Schülerinnen und Schülern Bildbeispiele gesammelt. Über ergänzende historischer Bildbeispiele oder Bildbeispielen aus der Alltagswelt werden gezielt Impulse gesetzt.</p> <p>Vermeintliche fehlerhafte Darstellungen (Mittelalter, andere Kulturkreise) werden in diesem Zusammenhang weltanschaulich ausgedeutet und begründet. Die Ergebnisse werden abschließend zusammen mit den Erkenntnisschritten präsentiert.</p>